



Wien, am 23. Oktober 2015

2000 PolizistInnen mehr!

Seit Jahren fordert die FSG in der Bundespolizei mehr Personal. Statt dessen wurden vom BM.I Dienststellen geschlossen, Ressourcen abgebaut (300 KFZ weniger) und Einsparungen angeordnet.

Jetzt, wo wir infolge der Flüchtlingsproblematik personell aus dem letzten Loch pfeifen, und PolizistInnen bis zur Erschöpfung Dienst versehen müssen – Zuteilungschaos inbegriffen -, brennt der Hut!

Nun erkennt das BM.I, dass massive Managementfehler vorliegen!

Daher fordert die FSG nicht nur mehr PolizistInnen, sondern auch eine massive Ressourcenaufstockung in der Sicherheitsakademie (Aufstockung der Lehreinrichtungen und Lehrkräfte), wer sonst soll die zusätzlichen PolizistInnen ausbilden.

Siehe dazu die Presseaussendung der Polizeigewerkschaft:

OTS0029 5 II 0222 NGB0001 CI Fr, 23.Okt 2015
Exekutive/Polizeigewerkschaft/Greylinger/Innenministerium
Polizeigewerkschaft freut sich über Ende der Realitätsverweigerung

Utl.: Innenministerin fordert 2000 Polizisten mehr =

Wien (OTS) - "Es geschehen noch Zeichen und Wunder, herzlich willkommen zurück in der Wirklichkeit Frau Bundesminister", so kommentiert der Vorsitzende der Polizeigewerkschaft, Hermann Greylinger die jüngste Forderung von Mikl-Leitner. Greylinger: "Seit Jahren fordert die Polizeigewerkschaft mehr Personal, dasInnenministerium hat das stets als politisch motivierte Forderung, als Panikmache oder sogar einmal wörtlich als "Schwachsinn" abgetan.

Die Problematik wurde also negiert oder nicht wirklich erkannt, beides grundlegende und schwer wiegende Fehler."++++

"Mit einer verfehlten Personalpolitik über mehrere Jahre haben die jetzige Innenministerin und Ihre Vorgänger seit dem Jahr 2000 tausende Kolleginnen und Kollegen psychisch und physisch an die Grenzen der Belastbarkeit und leider manchmal auch darüber hinaus getrieben. Der Schaden ist angerichtet. Diese Versäumnisse werden noch lange als schwere Bürde auf den Schultern der MitarbeiterInnen der Exekutive in Österreich lasten", stellt Greylinger fest.

"Werte Frau Bundesminister, nehmen sie berechnete Forderungen einer verantwortungsbewusst agierenden Interessensvertretung wahr. Wir sind mit Augen und Ohren sowohl bei der Bevölkerung als auch bei der Kollegenschaft, wir wissen, wo die wirklichen Probleme liegen. Kommen Sie Ihrer Verantwortung nach und stellen Sie, spät aber doch, die Weichen für eine geordnete Personalpolitik, die Bevölkerung und die Exekutive Österreichs werden es Ihnen danken, unsere Unterstützung haben Sie", so Greylinger abschließend.

Mit freundschaftlichen Grüßen

Hermann Wally

Hermann Greylinger Walter Haspl Franz Fichtinger

Dein Team im Zentralausschuss

Bundesministerium für Inneres 1010 Wien, Herrengasse 7 www.fsg4you.at
Tel.: ☎53126/3273 Fax: 01/53126/3273 @ BMI-ZA-Polizei-FSG@bmi.gv.at



Wally



Greylinger



Haspl



Fichtinger